



ABFALL WIRTSCHAFTSZWECK VERBAND

AMTSBLATT DES ABFALL WIRTSCHAFTSZWECKVERBANDES OSTTHÜRINGEN

Ausgabe 4/2017 • lfd. Nr. 90 • 16. Dezember 2017

Unter die Lupe genommen



Was ist Urban Mining?

Urban Mining hat das Ziel, aus langlebigen Gütern sowie Ablagerungen Sekundärrohstoffe zu gewinnen. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Güter noch aktiv genutzt werden. Darunter fallen beispielsweise Konsumgüter wie Elektrogeräte und Autos aber auch Infrastrukturen, Gebäude und Ablagerungen auf Deponien.

Der Unterschied des Urban Minings zur Abfallwirtschaft besteht in den Betrachtungsgrenzen beider Ansätze. Während sich die Abfallwirtschaft mit dem Abfallaufkommen, dessen Menge, Zusammensetzung und bestmögliche Rückführung in den Stoffkreislauf beschäftigt, bezieht Urban Mining den Gesamtbestand an langlebigen Gütern mit ein. Noch bevor Materialien als Abfall anfallen, sollen sie gesichert und sortenrein voneinander getrennt werden. Urban Mining ergänzt also die Abfallwirtschaft.

Eine Form des Urban Minings ist z.B. das „Landfill Mining“ - die Förderung von Wertstoffen aus Abfällen, die bereits auf Mülldeponien liegen. In alten Mülldeponien liegen Tausende Tonnen wertvoller Materialien. In den Städten haben sich wahre Lager angesammelt. Baureste wie Bauschutt, Straßenaufbruch, Steine und Baustellenabfälle sind die größte Abfallfraktion.

Dennoch ist die Umsetzung schwierig. Die städtischen „Minen“ zu kennen und zu wissen, wann welche Materialien wieder frei werden – das ist eine der größten Herausforderungen. Nicht zuletzt müssen die wertvollen Materialien richtig gefördert, getrennt und aufbereitet werden. Die meisten von uns haben eine eigene kleine Mine zu Hause: ausgediente Handys und Smartphones.

Aus dem Inhalt

Urban Mining	(Seite I)
Amthliches	(Seite II/III)
Weihnachtsgeschenke	(Seite III)
Deponie auf Deponie	(Seite IV)
Papieranalyse Gera	(Seite V)
Rätsel/ Rezept	(Seite VI)



Der Geraer Märchenmarkt fasziniert jedes Jahr Tausende von Besuchern wegen seines außergewöhnlichen Ambientes. 33 lebensgroße Märchenfiguren zaubern ein Lächeln in die Gesichter der Gäste. Zudem laden 90 festlich dekorierte Stände zum Genießen und Verweilen ein. Angeboten werden weihnachtliche Waren, darunter Kunsthandwerk, Thüringer Spezialitäten, internationale Leckereien und Glühweinspezialitäten. Der Märchenmarkt wurde 2013 vom Fernsehsender RTL zum schönsten Deutschlands gekürt. Ein Besuch lohnt sich!

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AWV Ostthüringen wünschen Ihnen ein geruhsames Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Ein herzliches Dankeschön an unsere Abfallentsorger

**Für die Stadt Gera:
GUD GERAER Umweltdienste
GmbH & Co KG**

Die GUD betreibt in Gera sechs Recyclinghöfe und das Recyclingzentrum in Untitz. Von Altpapier, Glas und Schadstoffen bis hin zu Sperrmüll und Elektroschrott - dort findet sich für fast jedes private Entsorgungsproblem eine Lösung. Über 40 Mitarbeiter sorgen auch zwischen den Feiertagen dafür, dass in der Stadt Gera Abfallbehälter geleert, auf den Recyclinghöfen Abfälle entgegen genommen und verladen werden.

Das Jahr 2017 neigt sich dem Ende entgegen und auf das bald beginnende Weihnachtsfest und auf das bald beginnende neue Jahr. Bei all der Vorfreude bleiben dennoch gerade um die Feiertage herum viele Aufgaben zu erledigen, besonders bei der Abfallentsorgung. Daher wollen wir an dieser Stelle allen Müllwerkern und Mitarbeitern dieser Unternehmen für die im Jahresverlauf geleistete Arbeit danken. Rund um die bevorstehenden Feiertage kommt auf sie besonders viel Arbeit zu. Damit wir die Feiertage genießen können, werden sie auch an den Samstagen die Abfälle entsorgen. Dafür sagen wir schon jetzt ein herzliches Dankeschön!

**Für den Landkreis Greiz:
„Umwelt“ Entsorgungs- u. Straßenservice
GmbH**



Die „Umwelt“ in Mehla betreibt die Recyclinghöfe in Mehla, Zeulenroda, Weida und Münchenbernsdorf sowie das Kleinannahmезentrum in Krölpachursdorf. „Saubere Entsorgung für eine l(i)ebenswerte Umwelt“ ist ihre Firmenphilosophie. Für den Landkreis Greiz sorgen ebenfalls zwischen den Feiertagen ca. 40 Müllwerker dafür, dass die Abfälle der Bürger ordnungsgemäße entsorgt werden.

gegen. Die Vorfreude auf das Weihnachtliche erfüllt derzeit viele Mitmenschen. Bei all der Vorfreude bleiben dennoch gerade um die Feiertage herum viele Aufgaben zu erledigen, besonders bei der Abfallentsorgung. Daher wollen wir an dieser Stelle allen Müllwerkern und Mitarbeitern dieser Unternehmen für die im Jahresverlauf geleistete Arbeit danken. Rund um die bevorstehenden Feiertage kommt auf sie besonders viel Arbeit zu. Damit wir die Feiertage genießen können, werden sie auch an den Samstagen die Abfälle entsorgen. Dafür sagen wir schon jetzt ein herzliches Dankeschön!

Abfallwirtschaftszweckverband Ostthüringen

Service-Telefon: 0365/83321 50

Geschäftsstelle Gera:

De-Smit Str. 18, 07545 Gera
Telefon: 0365/83321 11
Telefax: 0365/83321 18
e-mail: info@awv-ot.de

Abfallberatung:

Telefon: 0365/83321 22 oder 0365/83321 23
Telefax: 0365/83321 37
e-mail: abfallberatung@awv-ot.de

Geschäftsstelle Greiz:

R.-Breitscheid-Str. 11, 07973 Greiz
Telefon: 03661/4780 20 oder 03661/4780 21
Telefax: 0365/83321 38
e-mail: greiz@awv-ot.de

Sprechzeiten Geschäftsstellen Gera und Greiz:

Dienstag: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Beschlüsse der Verbandsversammlung vom 16.11.2017

1. Beschluss VV-04/17 - Haushaltssatzung und Wirtschaftsplan 2018 sowie Stellenplan des AWW Ostthüringen
2. Beschluss VV-05/17 - Finanzplan 2018 des AWW Ostthüringen
3. Beschluss VV-06/17 - Verlängerung der Förderung von Recyclinghöfen im Verbandsgebiet
4. Beschluss VV-07/17 - Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses 2017

Feiertagsentsorgung Weihnachten 2017 und Neujahr 2018

Wir möchten alle Bürger daran erinnern, dass Sie bitte die Zufahrt zu den Grundstücken und Behälterstandplätzen (Leerungsort) bis zur Leerung ermöglichen.

ACHTUNG Ist Ihr turnusmäßiger Leerungstag (1. Datum-Spalte) unten nicht angegeben, wird dieser Termin auch nicht verschoben bzw. ist Ihr Ort/Ortsteil nicht betroffen!

Die Leerungstage für Ihren Ort/Ihre Straße können Sie auch im Internet unter www.awv-ot.de abfragen. **Beachten Sie dabei: die Verschiebungen durch Feiertage sind dort bereits eingearbeitet!**

In der Stadt Gera

Abfuhr **Haumüll- und Biotonnen** sowie **Blaue und Gelbe Tonnen** ^{AWV PLUS} wie folgt:

Mo., 25.12.2017	vorverlegt auf	Sa., 23.12.2017
Di., 26.12.2017	verlegt auf	Mi., 27.12.2017
Mi., 27.12.2017	verlegt auf	Do., 28.12.2017
Do., 28.12.2017	verlegt auf	Fr., 29.12.2017
Fr., 29.12.2017	verlegt auf	Sa., 30.12.2017
Mo., 01.01.2018	verlegt auf	Di., 02.01.2018
Di., 02.01.2018	verlegt auf	Mi., 03.01.2018
Mi., 03.01.2018	verlegt auf	Do., 04.01.2018
Do., 04.01.2018	verlegt auf	Fr., 05.01.2018
Fr., 05.01.2018	verlegt auf	Sa., 06.01.2018

Im Landkreis Greiz

Abfuhr **Haumüll- und Biotonnenabfuhr** wie folgt:

Mo., 25.12.2017	vorverlegt auf	Fr., 22.12.2017
Di., 26.12.2017	verlegt auf	Mi., 27.12.2017
Mo., 01.01.2018	verlegt auf	Di., 02.01.2018

Abfuhr **Blaue Tonnen** wie folgt:

Mo., 25.12.2017	vorverlegt auf	Sa., 23.12.2017
Di., 26.12.2017	verlegt auf	Do., 28.12.2017
Mo., 01.01.2018	verlegt auf	Mi., 03.01.2018

Abfuhr **Gelbe Tonnen** ^{AWV PLUS} wie folgt:

- Nur gültig für Entsorgungsgebiet:

**Gemeinde Harth-Pölnitz,
Gemeinde Langenwetzendorf und Hohenleuben mit Brückla,
Stadt „Auma-Weidatal“,
Stadt Zeulenroda-Triebes mit OT, Langenwolschendorf und Weißendorf;
Stadt Greiz (ACHTUNG: hier nur die Ortsteile Cossengrün, Hohndorf mit Eubenberg, Gablau, Leiningen, Pansdorf, Tremnitz und Schönbach)**

Mo., 25.12.2017	vorverlegt auf	Sa., 23.12.2017
Di., 26.12.2017	verlegt auf	Do., 28.12.2017
Mo., 01.01.2018	verlegt auf	Mi., 03.01.2018

- Nur gültig für Entsorgungsgebiet:

im vorstehenden Anstrich nicht angeführte VG, Gemeinden und Städte des Landkreises

Mo., 25.12.2017	vorverlegt auf	Sa., 23.12.2017
Di., 26.12.2017	verlegt auf	Mi., 27.12.2017
Mi., 27.12.2017	verlegt auf	Do., 28.12.2017
Do., 28.12.2017	verlegt auf	Fr., 29.12.2017
Fr., 29.12.2017	verlegt auf	Sa., 30.12.2017

Entsorgungstermine für 2018 im Internet



Die Entsorgungstermine 2018 für den Landkreis Greiz und die Stadt Gera sind ab sofort auf unserer Homepage unter www.awv-ot.de abrufbar. Hierfür haben Sie drei Möglichkeiten:

1. Der Ausdruck als Kalender. Auf der Vorder- und Rückseite ist jeweils ein halbes Jahreskalendarium abgedruckt.
2. Sie können sich einen Ausdruck der Termin-Liste für Ihr Objekt in Form einer Termin-Auflistung erstellen. Diese ist geeignet für Personen, die bereits einen anderen Kalender haben, in den sie sich die Leerungsdaten zusätzlich eintragen wollen.
3. Für die technisch Interessierten und Nutzer elektronischer Kalendersysteme wird eine Kopplung angeboten - der „iCalendar“. Schnell sind die Leerungsdaten im elektronischen Kalender integriert.

Kurzinfo

Elektroschrott-Sammlung am Grundstück

Was? ausrangierte Elektrogroßgeräte (alt oder defekt – jedoch vollständig)

Wie oft? monatliche Sammlung zu festgelegten Terminen

Anmeldung wie? Service-Telefon Nr. 0365-83321 50 (Mo. - Do. 8.00 - 17.00 Uhr, Fr. 8.00 - 15.00 Uhr)

Hinweise: Kleingeräte bitte am Recyclinghof abgeben oder bei Anmeldung eines Großgerätes dazu legen.

Abholung aus der Wohnung: möglich, Entsorgungswunsch muss jedoch bei Auftragserteilung geäußert werden! Für den Aufwand ist ein Entgelt direkt vor Ort an den Entsorger zu richten.

Bitte keine illegalen Straßensammlungen (per Wurfzettel-Ankündigung) nutzen!

Jeder kennt das: Der Dachboden, Abstellraum oder Keller steht voll mit Gegenständen, die nicht mehr benötigt werden. Aber alles ist viel zu schade zum Wegwerfen. Oder aber Sie sind auf Möbelsuche für Ihre Studenten-/ Lehrlingsunterkunft? Die Lösung:

Verschenkmart

des AWW Ostthüringen unter www.awv-ot.de
So einfach kann gegenseitige Hilfe sein.

Weihnachtsbaumentsorgung

Die abgeschmückten Weihnachtsbäume bitte bis 6.00 Uhr am Leerungsort der Hausmülltonne bereitstellen.

Ausnahmen:

Straßen, die mit dem Engstellenfahrzeug angefahren werden (hier die Bäume an der Hauptstraße ablegen) bzw. Ortsteile der Stadt Gera mit ausgewiesenem Baum-Sammelplatz (bitte diesen nutzen).

Hinweis: Bitte die Zweige nicht von den Bäumen abschneiden und in die Biotonne -wo vorhanden- eingeben. Dort eingegeben verhindern die Äste das problemlose Leeren der Biotonnen.

Landkreis Greiz

Dienstag,	09.01.2018	Greiz (ohne Neubaublöcke)
Mittwoch,	10.01.2018	Berga, Triebes links
Donnerstag,	11.01.2018	Zeulenroda, Hohenleuben
Freitag,	12.01.2018	Langenwetzendorf, Auma
Montag,	15.01.2018	Mohlsdorf (Bauhof), Obergrochlitz, Hasental
Dienstag,	16.01.2018	Greiz (Neubaublöcke), Triebes rechts
Mittwoch,	17.01.2018	Weida
Donnerstag,	18.01.2018	Ronneburg
Freitag,	19.01.2018	Münchenbernsdorf
Montag,	22.01.2018	Bad Köstritz

Stadt Gera

Montag,	15.01.2018	Debschwitz, Alt-Lusan, Lusan
Dienstag,	16.01.2018	Bioblach, Bioblach-Ost, Roschütz, Tinz, Langenberg
Mittwoch,	17.01.2018	Südliches Stadtzentrum, Zschippem, Zwötzen, Lietzsch, Alt-Taubenpreskeln, Poris-Lengefeld, Kaimberg, Thränitz, Naulitz, Collis
Donnerstag,	18.01.2018	Scheibe, Ernsee, Heinrichsgrün, Scheubengrobsdorf, Frankenthal, Windischenbernsdorf, Dürrenebersdorf, Weißig, Gorlitzsch, Schafpreskeln, Röppisch, Liebschwitz
Freitag,	19.01.2018	Nördliches Stadtzentrum, Ostviertel, Stern, Leumnitz, Trebnitz, Laasen
Montag,	22.01.2018	Untermhaus, Milbitz, Thieschitz, Rubitz, Bioblach, Bioblach-Ost
Dienstag,	23.01.2018	Rusitz, Roben, Steinbrücken, Lessen, Seligenstädt, Großaga, Kleinaga, Reichenbach, Hain, Wachholderbaum
Mittwoch,	24.01.2018	Hermisdorf, Wernsdorf, Lauenhain, Söllnitz, Cretzschwitz, Dorma, Röpsen, Negis
Donnerstag,	25.01.2018	Otticha, Niebra, Kleinfalke, Großfalke, Lusan

Bitte stellen Sie die Weihnachtsbäume komplett bereit. Abgeschnittene Zweige der Weihnachtsbäume, die Sie in die Biotonne eingeben, verhindern das problemlose Entleeren.

••••• Hier enden die Amtlichen Bekanntmachungen des Abfallwirtschaftszweckverbandes Ostthüringen •••••

Weihnachten - Die etwas andere Verpackung!



Geschenke sollen schön dekoriert und liebevoll verpackt sein. Dazu werden Schachteln, Bänder, Geschenkpapier und andere Utensilien benötigt, die dann nach dem Fest in den Müll fliegen ...

Das muss nicht sein! So können für Geschenke alte Zeitungen, gebrauchtes Packpapier, Kalenderblätter und Verpackungen vom letzten Familienfest benutzt werden. Kreative Menschen nehmen auch alte Tapeten, selbst bemalte oder beklebte Kartons. Das spart nicht nur Abfall, sondern vor allem Geld. Aber auch Tücher, Schals, Geschirrhandtücher und andere Textilien sind abfallarme Verpackungen. Denn diese sind noch jahrelang ihrerseits dienlich.

Mülltrennung ist das A und O!

Damit der Restabfallbehälter an Weihnachten nicht überquillt, ist richtige Abfalltrennung unerlässlich. Zerknülltes Geschenkpapier, Weihnachtskarten und Kartonagen gehören in die blaue Papiertonne. Verpackungen aus Kunststoff, Verbundstoffen und Metall kommen in die Gelbe Tonne ^{AWV PLUS}. Einmalverpackungen aus Glas, zum Beispiel ein Gemüseglas oder eine Weinflasche wandern in den Glascontainer, sortiert nach Farben und kompostierbare Abfälle aus der Küche in die Biotonne oder auf den Kompost.

Für den Restabfall bleiben dann höchstens die Kerzenreste, zerbrochener Weihnachtsschmuck, Geschenkbander oder Dekoration übrig. Sollte der Hausmüllbehälter nicht ausreichen, kann ein vom AWW Ostthüringen zugelassener Abfallsack genutzt werden. Zu kaufen gibt es diesen in der Geschäftsstelle des AWW, auf den Recyclinghöfen und in verschiedenen Verkaufsstellen.

Vorgestellt: Unser neuer Auszubildender!

Wir haben einen neuen Auszubildenden, Franz Gneupel aus Zeulenroda-Triebes. Seit dem 01. September diesen Jahres absolviert er seine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten in unserem AWW-Team. Parallel besucht er die Dr.-Eduard-Amthor-Schule in Gera und die Thüringer Verwaltungsschule in Weimar. Die Ausbildung beträgt insgesamt drei Jahre. Bewährt hat er sich bereits als Teammitglied bei der Durchführung unserer Papiersortieranalyse für die Stadt Gera (lesen Sie Seite 5).

Wir wünschen Franz sowohl bei der Theorie in der Berufsschule als auch in der Praxis in unserem Verband eine erfolgreiche, kurzweilige und lehrreiche Ausbildung. Wir freuen uns, dass er unser Team ergänzt.



Exkursion zum Recyclingpark Untitz und zur Müllverbrennungsanlage Zorbau

Interessiert Sie, wie Ihr Hausmüll und andere Abfälle zur Beseitigung fachgerecht entsorgt werden? Die Exkursion führt Sie zunächst zur Deponie Untitz mit Sortieranlage und Müllumladestation. Danach haben Sie die Möglichkeit, die Müllverbrennungsanlage in Zorbau zu besichtigen, in welcher ein Teil des Hausmülls aus dem Verbandsgebiet verbrannt wird.

Bitte beachten Sie: Trittsicheres Schuhwerk ist erforderlich!

Wann: 12.04.2018 von 10.30 - ca. 17.00 Uhr
Treffpunkt: 10.30 Uhr, Gera, Heinrichstraße, Grauer Bussteig.

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis **09.04.2018** bei der Volkshochschule Gera unter 0365 - 552593 17 an.

Deponie auf Deponie - 2018 Baustart in Untitz



Sowohl die Deponiekonzeption der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie als auch die Positionspapiere der Wirtschaftskammern weisen hinsichtlich der Entsorgung nicht verwertbarer mineralischer Bauabfälle für den Ostthüringer Raum eine Fehlkapazität an Deponievolumen aus. Zur mittelfristigen Gewährleistung der Entsorgungssicherheit und zur Wahrung des wirtschaftlichen Standortvorteils durch die Bereitstellung von umweltgerechten und bezahlbaren Entsorgungskapazitäten wurde seitens der Verbandsversammlung des AWW Ostthüringen bereits in 2013 beschlossen, Planungen und Anträge zum Bau einer neuen Deponie auf einer Teilfläche einer stillgelegten Altdeponie am Standort Untitz zu erarbeiten.

Der Planfeststellungsbeschluss zur Errichtung der neuen Deponie erlangte im Oktober 2017 Rechtskraft. Die Bauleistung wird nach bereits erfolgtem Beschluss unserer Verbandsorgane voraussichtlich noch in 2017 vergeben. Die reine Baunettosumme beträgt hierfür ca. 7,5 Mio. Euro. Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme wird bis Ende 2019 andauern – Die Eröffnung eines ersten Einlagerungsabschnittes ist bereits für Mitte 2019 vorgesehen.

Eine visuelle Veranschaulichung des Vorhabens ist den beiden Abbildungen zu entnehmen. Es wird hieraus ersichtlich, dass sich unser Deponiestandort Untitz mit der Verwirklichung des aktuellen Vorhabens aus 3 Teilbereichen besteht: Man erkennt den sog. Altmüllkörper (unten), welcher im Wesentlichen einer geordneten Verfüllung nach dem damaligen Stand der Technik eines Tagebaurestloches (vormalig Dolomit-Abbau) mit Haushalts- und industriellen Abfällen aus dem Zeitraum 1976-1995 entspricht.

Auf der östlichen Teilfläche des Altkörpers wurde in 1996 eine sogenannte Zwischenabdichtung errichtet, um den Standort auch unter Berücksichtigung des fortgeschriebenen Standes der Technik und geänderter umweltrechtlicher Anforderungen zumindest auf einer Teilfläche weiterhin als Deponie nutzen zu können.

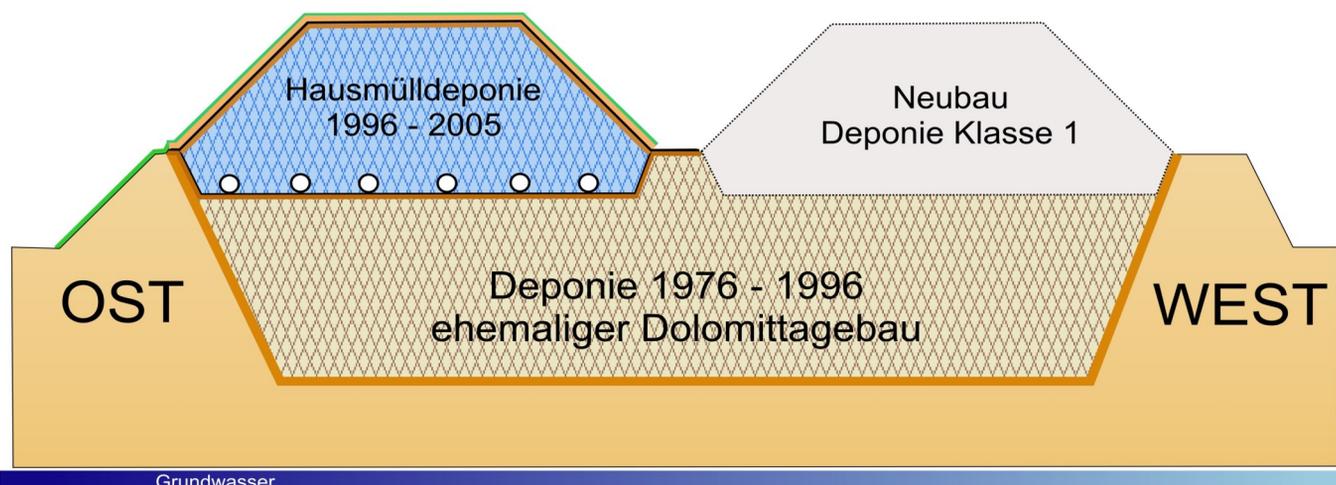
Die Verfüllung dieses „Ostfeldes“ erfolgte von 1996 bis 2005. Nach dem Abklingen der Setzungsphase des östlichen Neukörpers wird dieser seit 2015 entsprechend der umweltrechtlichen Regelungen abgedichtet und rekultiviert. Die Rekultivierungsphase dauert voraussichtlich bis Herbst 2018 an und wird inklusive Nebenkosten ca. 3,7 Mio. Euro kosten. Das Geld dafür entstammt Rücklagen, die während des Deponiebetriebs hierfür angesammelt wurden.

Die westliche Teilfläche des Altkörpers verfügt bislang nur über eine temporäre Abdeckung, um Niederschlagszutritte in den Müllkörper weitgehend zu unterbinden. Dieser Bereich erhält eine technisch anspruchsvolle Abdichtung, welche gleichzeitig auch als Basisabdichtung für die neue Deponie fungiert. Das Dichtungssystem besteht (von unten nach oben) im Wesentlichen aus einer verdichteten Profilierungs- bzw. Auflagerschicht über dem Altmüll, einem flächigen Kunststoffgitter, darüber eine mindestens 1 m starke Tonschicht, darüber eine Kunststoffdichtungsbahn. Auf den Dichtschichten, welche als sogenannte Dachprofile ausgebildet werden, werden Entwässerungsleitungen in die Sohlen der jeweiligen Einlagerungsbecken installiert, um die Ableitung von Sickerwasser, welches durch den abzulagernden mineralischen Abfall migriert, sicher zu erfassen und entsprechend der rechtlichen Vorgaben einer Aufbereitung zuzuführen.

Optimiert wird die Gesamtentwässerung im Einlagerungsbereich durch eine flächige Entwässerungsschicht, welche abschließend mit einem Flies abgedeckt wird. Hiernach kann der jeweilige Einlagerungsabschnitt eröffnet werden. Insgesamt steht dann ein Ablagerungsvolumen von 530.000 m³ zur Verfügung, welches - in Verbindung mit jenem der Verbandsdeponie in Krölpa/Chursdorf - nach derzeitigem Prognosestand bis mindestens 2028 den Bedarf an gering bis mäßig belasteten, mineralischen Abfällen im Verbandsgebiet decken wird.

Durch das Vorhaben werden im Hinblick auf den Altmüllkörper boden- und grundwasserschutzbezogene, positive Veränderungen bewirkt. Daneben erübrigt sich durch die Wieder- bzw. Weiternutzung des Standortes („Deponie auf Deponie“) die Inanspruchnahme neuer Flächen für die Ablagerung von Abfällen – es kann damit auch aus Ressourcenschutzaspekten von einer Win-Win-Situation gesprochen werden.

Durch die Verfüllung und Endkonturierung der neuen Deponie entsteht ein Deponiehügel, der sich gemeinsam mit dem Deponiehügel des Ostfeldes an die frühere Topografie vor dem Dolomit-Abbau annähert. Durch die Rekultivierungen nach der Verfüllung werden Bodenfunktionen und Lebensräume für Pflanzen und Tiere wieder entwickelt. Nach derzeitigem Planungsstand ist eine naturnahe Folgenutzung des Gesamtstandortes mit besonderem Augenmerk auf die Wiederansiedlung bedrohter Arten vorgesehen. Haben Sie Fragen oder interessieren Sie sich für weitere Details – sprechen Sie uns gern an unter 0365 83321 54.



Papier - Jedes Blatt zählt Auch wertvolles Geld landet im Altpapier

Einen Tag ohne Papier, können Sie sich das vorstellen? Ein kleines Gedanken-Experiment macht dies deutlich: Sie wachen auf und werfen einen Blick auf den Kalender..., Sie gehen ins Bad und bemerken die leere Toilettenrolle..., Sie kochen Kaffee und benötigen dafür Kaffeefilter..., das Gedankenspiel lässt sich beliebig fortsetzen.

Der Einstieg für den Kreislauf Ihres Altpapiers beginnt vor Ihrer Haustür. Die Blaue Tonne macht die Entsorgung von Altpapier einfach und bequem! Seit dem Jahr 2007 erfolgt die haushaltsnahe Erfassung im gesamten Entsorgungsgebiet. Gesammelt werden jährlich ca. 6100 t in Gera, im gesamten Verbandsgebiet ca. 12.300 t. Unsere Entsorger leeren die Papiertonnen regelmäßig und die bunt gemischten Altpapierre gelangen in die Sortieranlagen Gera-Langenberg für die Stadt Gera und nach Mehla für den Landkreis Greiz. Dort wird das Altpapier von eventuellen Störstoffen, wie z.B. Plastik oder Textilien, befreit und für den Transport in größeren Fahrzeugen zur Papierfabrik Jass in Rudolstadt/Schwarza bereitgestellt. Die Papierfabrik übernimmt vertraglich die Wiederaufbereitung zur erneuten Verwendung. Umweltschonendes Papierrecycling ist aber nur dann möglich, wenn Altpapier sortenrein gesammelt wird. Deshalb gehören in die blaue Altpapier-tonne nur Papier, Pappe und Kartonagen.

In Abstimmung mit den Systembetreibern gemäß Verpackungsverordnung werden der kommunale Papieranteil und das Verpackungspapier gemeinsam in der Blauen Tonne erfasst und einer Verwertung zugeführt. Der finanzielle Aufwand für das Mitsammeln des Verpackungspapiers wird anteilig ersetzt. In den letzten Jahren ist jedoch die Vermutung entstanden, dass sich dieser Anteil erhöht haben könnte. Aber ist das wirklich so?

Zur Abklärung dieser Frage hat der AWW die INFA GmbH (Institut für Abfall, Abwasser und Infrastruktur-Management GmbH, Ahlen) mit einer Analyse des erfassten Altpapiers bzw. PPK (Papier, Pappe, Karton) für die Stadt Gera beauftragt. Ermittelt werden sollten anteilig Gewicht und Volumen in Prozent, aber auch der Füllstand in den Behältern.



Projekttingenieur Daniel König als Verantwortlicher für das Projekt „Papieranalyse“

Ende Oktober startete das Projekt „Papieranalyse“, welches Projekttingenieur Daniel König aus Bergisch Gladbach begleitete. Seit 2013 stellt er für verschiedene Projekte im Bereich Abfallwirtschaft sein Fachwissen zur Verfügung. Nicht nur eine gute Vorbereitung ist erforderlich, vor Ort bestimmt er für ein mehrköpfiges Team das methodische Vorgehen und er sorgt dafür, dass die Sortieranalysen fachlich qualifiziert durchgeführt werden.

Am Rande erwähnt:

Sie fragen sich manchmal, wo das ganze Geld bleibt? Vielleicht im Abfall! Die Papieranalyse brachte u.a. eine 10 Euro-Schein und diverse Münzen zutage. Es lohnt sich, Glückwunschkarten im Umschlag vor der Entsorgung nochmals durchzusehen. Die Kaffeekasse hat sich gefreut!

An einem turnusmäßigen Leerungstag der Blauen Tonnen wählte man Straßen in verschiedenen Wohngebieten der Stadt Gera aus. Aus bereitgestellten Tonnen wurden die Zufallsstichproben entnommen. Die Nutzer der Tonnen wurden vorher nicht informiert, um eine Fälschung der Proben auszuschließen. Der Inhalt der Tonnen wurde in Big Bags umgefüllt und zur Einlagerung in die Sortieranlage nach Langenberg gebracht. Im Zeitraum über eine Woche erfolgte danach die händische Sortierung gemäß vorgegebener Stoffgruppen auf einem Sortiertisch.



Ein 4-köpfiges Team sortiert die Papierproben in mehrere Fraktionen

Stoffgruppen sind Verpackungen (z.B. Wellpappe, Papier, Einweggeschirr), Nicht-Verpackungen (z.B. Tageszeitungen, Bücher, Illustrierte) und sogenannte Störstoffe (z.B. Glas, Kunststoffe, Restmüll). Diese Stoffgruppen werden in insgesamt 20 Sortierfraktionen unterteilt. Zum Schluss erfolgte die Verwiegung der gefüllten Sortierbehälter.



Die Papierproben aus den Big Bags werden auf den Sortiertisch befördert - es beginnt die Selektierung

Bestimmt wurden das Gewicht des Inhalts der Blauen Tonne, Füllgrade und Raumgewichte. Alle Daten wurden im Institut Ahlen protokolliert und analysiert.

Die ersten Ergebnisse liegen vor, aus denen u.a. hervorgeht, dass ausreichendes Behältervolumen in Gera zur Verfügung steht. Alle zur Probenentnahme genutzten Behälter wurden mit einem Füllstand zwischen 70 und 80% bereitgestellt. Der Leerungsrhythmus ist somit angemessen. Verändert hat sich in den letzten Jahren die Altpapierzusammensetzung: weniger Zeitungen - höherer Verpackungsanteil. Woran liegt das?

Immer weniger Menschen lesen die Tageszeitungen. Auf Grund der digitalen Revolution lesen sie aber nicht weniger, sondern anders. Smartphones oder Tablets machen es möglich.

Ein weiterer Grund der Veränderung ist der Boom des Internethandels, der seine Waren in Kartons verpackt liefert. Dazu kommt ein geändertes Konsumverhalten. Viele Nahrungsmittel und Getränke werden unterwegs verzehrt, wie z.B. der Coffee to Go. Diese Verhaltensweisen tragen zur Erhöhung des Verpackungsanteils bei.

Erfreulich ist, dass der Anteil der Störstoffe im Papier (z.B. Hygienepapier, Kunststoffverpackungen, Glasverpackungen, Restmüll) stadteit lediglich ca. 4,0 % des Gewichts ausmacht. Aber auch dieser Anteil kann mit etwas gutem Willen vermieden werden.

Das Ergebnis dieser Altpapier-Analyse liefert nicht nur repräsentative Werte, welche mit als Grundlage für die zukünftige Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes herangezogen werden kann. Es stellt auch eine gute Arbeitsgrundlage für die Steuerung zukünftiger abfallwirtschaftlicher Maßnahmen im Verbandsgebiet dar. Zugleich eignet sich eine solche Analyse als Grundlage für Verhandlungen mit den Dualen Systembetreibern.

Weihnachtsrätsel für die ganze Familie

Hallo liebe Kinder und liebe Eltern, hier gibt es wieder Rätsel-Spaß in der Weihnachtszeit! Wir haben in diesem Jahr eine besonders knifflige Rätselaufgabe für die Muttis, Vatis, Omas, Opas, ... oder auch für euch, liebe Kinder! Seid ihr bereit? Dann kann es ja losgehen... Bildet aus dem Buchstabensalat sinnvolle Wörter aus dem Bereich der Abfallwirtschaft!

1. IARTTENBE, 2. ECNEPAGKUVNR, 3. GERCLYICIN,
4. POOMKST, 5. IRPLAAPET, 6. SCHKELEROTROTT,
7. NEONTIOB, 8. RERÜMSPLL.

Die richtigen Begriffe herausgefunden? Dann die Lösungsworte bitte bis zum **12.01.2018** an den AWW Ostthüringen, Redaktion Amtsblatt, De-Smit-Str 18 in 07545 Gera (auch per mail an abfallberatung@awv-ot.de) senden. Bitte vergessen Sie nicht Ihre Anschrift. Auch die Angabe der Telefonnummer wäre nett, dann können die Gewinner schneller benachrichtigt werden.

Wir verlosen:

1 großes Spielzeug-Müllauto, 1 Heye Puzzles, 1 Buch „Die kleinen Klimaforscher“, 2 Bücher „Spurensuche mit Luftikus“, 1 T-Shirt (XXL), 4 Kartenspiele „Das Quiz zu Umwelt und Gesundheit“.

Wir wünschen allen viel Spaß beim „Knobeln“ und ein wunderschönes Weihnachtsfest!

Lieblingsrezepte unserer Mitarbeiter

Ein Eierlikörchen in Ehren kann einem doch wirklich keiner verwehren, oder? Das dachte sich unsere Kollegin Edda Lange, und nachdem wir den Eierlikör verkostet haben, viele andere Kollegen auch.

In den Supermarktregalen tummeln sich verschiedene Marken und Sorten des gelben Getränks. Aber welcher Likör ist der Beste? Die Antwort ist ganz einfach: der Selbstgemachte. Also lassen Sie die Supermarktvariante links liegen, packen Sie ein paar Eier ein und los geht's.

Rezept Eierlikör

Für ca. 1 Liter Eierlikör benötigen Sie folgende Zutaten:

8 frische Eigelb Gr. M, Mark einer Vanilleschote, 250 g Puderzucker, 1 Kondensmilch 7,5%, 1 Viertel Liter weißer Rum/weißer Schnaps.

Zubereitung:

Schlagen Sie 6-8 Minuten alle Zutaten mit Schneebesen/ Rührgerät in einer Metallschüssel über ein Wasserbad auf. Füllen Sie anschließend den Eierlikör mit Trichter in bereit stehende Flaschen.

Na dann Prost!



Einwurfzeiten für Glasbehälter

Diese sind:

Montag bis Samstag jeweils von 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr.

Außerhalb dieser Zeiten und an Sonn- und Feiertagen ist der Einwurf nicht gestattet.

Sie fragen – wir antworten!

Wie und wo kann ich alte Videokassetten entsorgen?



Die große Zeit der Videokassette und der Videorekorder ist schon lange vorbei. DVD und Blu-ray haben ihren Platz übernommen und auch Festplattenrecorder werden immer beliebter. Dennoch schlummern in vielen Haushalten noch große Mengen von alten VHS-Kassetten, die sich in Kisten auf dem Dachboden oder im Keller verstecken. Bei Aufräum-Aktionen

oder Haushaltsauflösungen hat man die ausgedienten Schätze, die viel Platz wegnehmen, plötzlich wieder in der Hand.

Wenn Sie sich zur Entsorgung entschieden haben, gibt es zwei Möglichkeiten: die Hausmülltonne und den Recyclinghof. Eine größere Sammlung mit alten Videokassetten sprengt schnell das Fassungsvermögen von der Hausmülltonne. Dann ist der Recyclinghof die bessere Wahl. Dort können Sie die alten Kassetten gegen eine kleine Gebühr los werden.

Keinesfalls sollten alte Videokassetten über die Gelbe Tonne ^{AWV PLUS} entsorgt werden. Die Kassetten aus Polystyrol und ihre Plastikbänder sorgen auf den Förderbändern der Sortieranlage in Untitz regelrecht für Bandsalat und blockieren den Betrieb erheblich, wodurch dem Entsorger Arbeitsunterbrechungen und hohe Kosten entstehen.

Da Sie nie 100%ig sicher sein können, dass entsorgte Videokassetten nicht doch noch von jemandem verwendet werden, sollten Sie Aufnahmen die nicht für fremde Augen bestimmt sind, vor der Entsorgung unbrauchbar machen. Die einfachste Methode ist es das Band aus der Kassette herauszuziehen und abzuschneiden.



Die Ausgabe Nr. 91 des Amtsblattes erscheint am 24.03.2018.

Amtsblatt des Abfallwirtschaftszweckverbandes Ostthüringen

Herausgeber:
AWV Ostthüringen,
De-Smit-Str. 18, 07545 Gera

Fotos S. I - VI:
AWV Ostthüringen
(wenn nicht anders angegeben)

Verantwortlich:
Dietmar Lübcke, Geschäftsleiter

Druck:
Schenkelberg Druck Weimar GmbH

Redaktion:
Ilona Wenzel, Renate Gruber
Tel.: 0365/8332122 und 8332123
Fax: 0365/8332137
E-Mail: pr@awv-ot.de

Verlag:
Verlag Dr. Frank GmbH,
Ludwig-Jahn-Str.2, 07545 Gera

Erscheinen und Bezug des Amtsblattes:

Das Amtsblatt des Abfallwirtschaftszweckverbandes Ostthüringen erscheint nach Bedarf. Die Verteilung (außer Sonderdrucke) erfolgt kostenlos an die Haushalte und Betriebe der Stadt Gera und des Landkreises Greiz wie folgt:

In der Stadt Gera als eigenständige Einlage gemeinsam mit der Zeitung „Neues Gera“. In allen anderen Orten des Verbandes separat.

Bei Nichtzustellung wird das Amtsblatt auf Anfrage innerhalb von zwei Wochen nach Erscheinen nachgeliefert.

Der Einzelbezug ist kostenpflichtig zu 1,45 € je Ausgabe möglich. Die Anforderung zum Einzelbezug ist zu richten an den AWW Ostthüringen, Redaktion Amtsblatt, De-Smit-Straße 18 in 07545 Gera.

Die Amtsblätter des AWW Ostthüringen können beim Herausgeber, im Internet unter www.awv-ot.de und in der Hauptbibliothek der Stadt Gera, Puschkinplatz 7, eingesehen werden.

Sonderdrucke:

Auf Sonderdrucke des Amtsblattes wird in den zwei nachfolgenden Ausgaben des Amtsblattes hingewiesen. Sonderdrucke des Amtsblattes können beim Herausgeber und in den Geschäftsstellen des AWW Ostthüringen kostenlos angefordert oder abgeholt werden. Die Sonderdrucke des Amtsblattes können beim Herausgeber eingesehen werden.